



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Münsterbuch

Pfleiderer, Rudolf

Ulm, 1923

Kruzifixus.

urn:nbn:de:hbz:466:1-27703

Der grünliche, mit Gold gemusterte Hintergrund ist bei der sonst nur auffrischenden Restauration von Signer (Augsburg) in den 30er Jahren des vorigen Jahrhunderts aufgemalt und würde, sorgfältig abgelöst, ohne Zweifel blauen Himmel und Landschaft wie beim Ehinger-Porträt (s. o. Reitbart-Kap.) hervortreten lassen. Das Bild ist datiert: „Anno Domini 1516 jar“ und mit Schaffners Monogramm gezeichnet. Daß der Dargestellte ein Eitel oder Jtel Besserer sei, bezeugt ein Papierstreifen auf der Rückseite und eine alte, feste Tradition. Sicherere Beweise hat man nicht. Ein Eitel Besserer von Rohr (Schwaben-Neuburg) oder von Roth (bei Laupheim) — an beiden Orten hatten die Besserer Besitzungen — starb 1533.

Der Krucifixus.

Bei einer Ausbesserung schadhafter Stellen innerhalb der Kapelle zeigten sich an der Südwand rechts vom Weltgerichts-Fenster Spuren einer Kreuzigungs-Gruppe mit gemalten Engeln rechts und links des Kreuzes, Spuren von Konsolen, worauf Figuren des Johannes und der Maria standen. Der dazugehörige spätgotische Krucifixus, welcher früher auf dem Altar stand, wurde wieder an seinen ursprünglichen Platz gebracht. Der Leib ist überaus schlank und mit gutem Sinn für lebendige Körperlichkeit durchgebildet. Der geöffnete Mund bedeutet ein gefährliches realistisches Experiment: es ist fast unmöglich dieses Motiv so zu behandeln, daß es nicht häßlich, daß es nicht als bloß körperlicher Reflex erscheint. Der Künstler mochte auf die idealische Wirkung des Körpers und seiner Haltung vertrauen. Aber die Rechnung geht nicht auf. Es bleibt ein peinlicher Eindruck. — Das Werk mag im 1. oder 2. Jahrzehnt des 16. Jahrhunderts entstanden sein; auf einen bestimmten Künstler läßt es sich nicht zurückführen.

Verschiedenes.

Grabdenkmäler.

Unterhalb des Weltgerichtsfensters (Nr. 7) in alter, beschädigter Umrahmung eine Nische, einstiges Denkmal für Eitel Eberhard Besserer † 1576. Darin jetzt Holzfigur eines betenden Ritters (17. Jahrh.).

Weiter nach rechts, der Reihe nach ringsherum:

1. Marz, Conrad Besserer von Dalsingen 1684; Sandstein, schöne Arbeit.
2. Ludwig Besserer von Dalsingen 1587; Sandstein.
3. Hainrich der Besserer 1414, Stifter der Kapelle. Roter Marmor; prächtige Umschrift: „Anno d^m mcccciiii starp hainrich der besserer an